

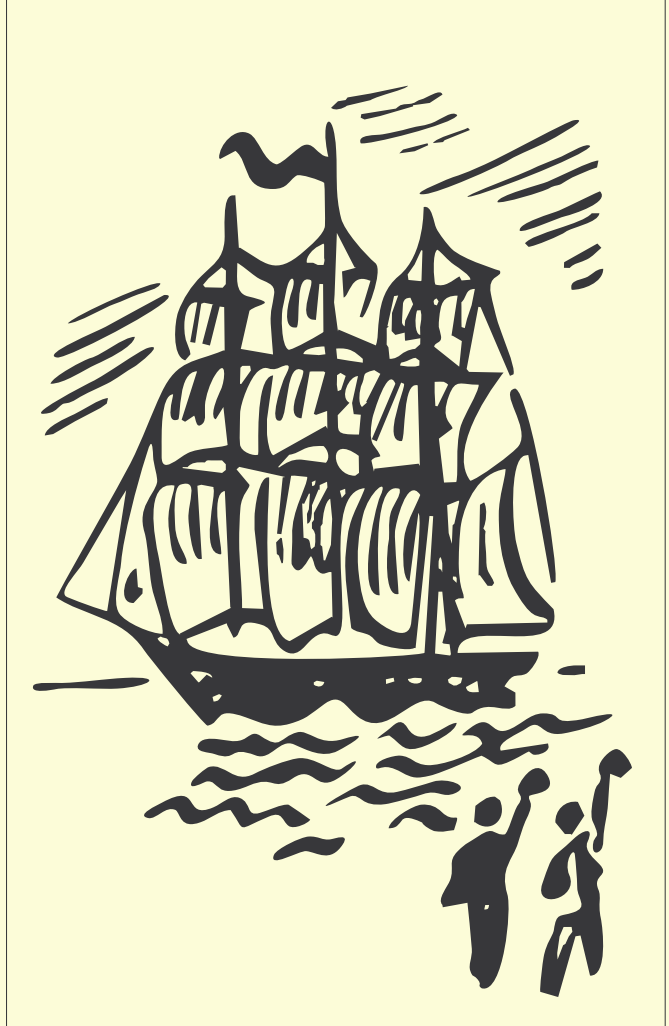
ID
174

Februar 2010

Informationsdienst

ASF

Arbeitsgemeinschaft
für Saarländische
Familienkunde e. V.
www.asf-saargenealogie.de



INFORMATIONSDIENST

der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde e.V.

Nr. 174, FEBRUAR 2010

Internet: <http://www.asf-saargenealogie.de>

Erscheint vierteljährlich in den Monaten Februar, Mai, August u. November

Der Vorstand der ASF

Vorsitzender:

Dr. Karl Ludwig JÜNGST, Martin-Luther-Str. 57, 66280 Sulzbach-Neuweiler
☎: 06897 / 2744

Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Bernd GÖLZER, Birkenweg 43, 66539 Neunkirchen, ☎: 06821 / 31215
E-Mail: b.goelzer@asf-saargenealogie.de

Geschäftsführer:

Norbert EMANUEL, Hebbelstr. 3, 66346 Püttlingen, ☎: 06898 / 689098
Fax : 06898 / 689099 E-Mail: asf.ev@online.de <http://www.saar-genealogiede/index.htm>

Schriftleiter Saarländische Familienkunde

Jörg WAHRENBERG, Pestalozzistraße 3, 66424 Homburg ☎: 06841 / 994117
E-Mail: j.wahrenberg@asf-saargenealogie.de

Schriftleiter Informationsdienst:

Günter KREIS, Im Bungert 1, 66787 Wadgassen, ☎ & Fax: 06834 / 47114
E-Mail: guenter.kreis@yahoo.de

Beisitzer/innen (mit ihren Zuständigkeitsbereichen):

Markus DETEMPLE, Hauptstraße 60, 66787 Differten, ☎: 06834 / 697029
(Telefonische Auskünfte in genealogischen Fragen mittwochs und donnerstags
von 20:00 - 21:30 Uhr)

Klaus DUFNER, Baltersbacher Weg 13, 66564 Ottweiler, ☎: 06824 / 91213
E-Mail: k.dufner@asf-saargenealogie.de (Computergenealogie, Forscherkontakte,
Sammlung von Ahnenlisten u. Lebensläufen der Mitglieder, genealogische Nachlässe)

Werner L. KLEIN, Saarbrücker Straße 240, 66292 Riegelsberg, ☎: 06806 / 45020
E-Mail: wlk@01019freenet.de (Vortragsprogramm)

Elisabeth MENDEL, Im Buchenfeld 16, 66687 Wadern-Kostenbach, ☎ 06871 / 7851
E-Mail: mendelfamily@gmx.de (Sonderaufgaben, Lektorat ID)

Harald REVIOL, Kohlroterweg 21, 66459 Kirkel, ☎ 06849 / 6422
E-Mail: h.reviol@asf-saargenealogie.de
URL: www.reviol.de (Internetbeauftragter, Webmaster)

Brigitte SCHUBERT, Mendelssohnstr. 10, 66538 Neunkirchen, ☎ 06821 / 23169
E-Mail: schubertbrigitte@t-online.de
(Protokollführung, Betreuung von Büchertischen bei Veranstaltungen)

INFORMATIONSDIENST

der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde e.V.

Nr. 174, FEBRUAR 2010

Herstellung: Prisma Verlagsdruckerei Saarbrücken

INHALT

Impressum	S. 2 & 40
Einladung zur ordentl. Mitgliederversammlung	S. 4
Vortragsprogramm	S. 5
Aus dem Vereinsleben	S. 5
Neue Bücher	S. 11
Genealogische Zeitschriften	S. 16
Suchanzeigen	S. 32
Gelegenheitsfunde	S. 33
Hinweise / Mitteilungen	S. 36

EINLADUNG

**zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2010
am Dienstag, 27. April 2010, 18:00 Uhr
im Benutzersaal des Landesarchivs
Saarbrücken-Scheidt, Dudweilerstr. 1**

Hiermit lade ich alle Mitglieder der ASF zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Ergänzungen zur Tagesordnung**
- 2. Totenehrung**
- 3. Jahresbericht des Vorsitzenden**
- 4. Bericht des Kassierers und Geschäftsführers**
- 5. Bericht der Kassenprüfer**
- 6. Aussprache und Antrag auf Entlastung des Vorstandes**
- 8. Verschiedenes**

Die Mitglieder haben ab 1. April 2010 die Möglichkeit (nach entsprechender telefonischer Terminvereinbarung), den Jahresgeschäftsbericht und den Jahresbericht des Vorsitzenden vorab zur Kenntnis zu nehmen.

Ich würde mich freuen, möglichst viele Mitglieder zu dieser Versammlung begrüßen zu dürfen.

Das Treffen beginnt an diesem Tag um 17:00 Uhr mit Aktualitäten und Gedankenaustausch. Ein Vortrag wird an diesem Tag nicht gehalten.

Ihr Dr. Karl Ludwig JÜNGST

VORTRAGSPROGRAMM

- 30.03.2010 Dr. Karl Ludwig JÜNGST:
„Das Pfarrbuch des Christian Ludwig BARTHELS
(1714-1744)“ (Lichtbildervortrag)
- 27.04.2010 Ordentliche Jahres-Mitgliederversammlung
(Kein Vortrag)
- 25.05.2010 Hans Peter KLAUCK:
„Historische Orte im Saarland“ (Lichtbildervortrag)

Die Vorträge beginnen jeweils um 17:30 Uhr.

AUS DEM VEREINSLEBEN

Zum **Monatstreffen am 29.09.2009** im Landesarchiv waren 37 Personen anwesend. Dr. JÜNGST wies zunächst darauf hin, dass das Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen die CD "Das Saarland im Luftbild" zum Preis von € 3,- und die DVD "Das Saarland im Luftbild" zum Preis von € 5,- verkauft.

Irene MATTERN berichtet von einem Paläografie-Kurs der VHS Völklingen von Achim BECKER, in dem Urkunden des 18. und 19. Jahrhunderts als Grundlage dienten. In diesem Zusammenhang erinnerte der Vorsitzende an frühere Treffen, vor denen Karl Ludwig RUG und Fritz KIRCHNER Leseübungen durchführten. Es wurde angedacht, einen kurzen Vortrag über dieses Thema zu halten und dann eventuell Übungen vor den Vorträgen abzuhalten.

Es sei nochmals auf unsere Homepage und das Forum hingewiesen, wo man unter anderem Hinweise auf Neuerscheinungen findet.

Hiltrud MÜLLER stellte das Buch "Straßenlexikon Neunkirchen" von Armin SCHLICKER vor und hatte auch einige Exemplare zum Verkauf dabei.

Roland GEIGER berichtete über die Neuauflage des Familienbuches Bliesen; das Werk soll ca. 1.500 Seiten umfassen und noch im Jahre 2009 erscheinen.

Ebenfalls neu erscheinen soll das Familienbuch Oberlinxweiler (ist inzwischen bereits erschienen. Beachten Sie dazu auch unseren Hinweis unter „Neue Bücher“ auf S. 13 in diesem Heft!).

Nach den allgemeinen Ausführungen berichtete Helge HUSSONG über "die saarpfälzische Hugenottenfamilie HUSSONG und ihre Verbreitung im Bliesgau". Die Suche nach den Vorfahren begann anlässlich des

75. Geburtstages des Vaters unseres Referenten im Jahre 1982. Die väterliche Linie geht nach Rohrbach, heute eingemeindet nach St. Ingbert, und von dort zurück zur Rohrbacher Glashütte (1765) und schließlich nach Mimbach (1665) im Bliessgau. Mütterlicherseits stammt er aus dem Cafe ULLEMEYER in St. Ingbert; diese Vorfahrenlinie führt in die Vorderpfalz nach Westheim, in die Nähe von Germersheim am Rhein. Helge HUSSONG beschäftigt sich mit der Erforschung und Verbreitung des original französischen Familiennamens HUSSON und aller davon abgeleiteten Namen wie HUSSONG, HUSSUNG, HEUSOHN, HÜSSON vor allem in Deutschland, HUSSON und HUSSONG in Frankreich, Belgien und den Niederlanden sowie HISSON(G), HESSON(G), HYSON(G) u.a. in den USA. Die Verbreitung in Frankreich mit 12.500 Vorkommen ist bedeutend größer als in Deutschland mit 500 Vorkommen. 70% aller HUSSON-Einträge in Frankreich findet man in den vier Départements der Region Lothringen und 20% in den beiden Départements Ardenne und Marne der Region Champagne, wobei der absolute Schwerpunkt im Département 54 (Meurthe-et-Moselle) liegt. Zahlreiche Vertreter der großen HUSSONG-Familie sind in die USA ausgewandert und haben dort neue Linien gebildet. Alle vorliegenden Daten zu den HUSSONG werden von dem Vortragenden und dem anwesenden Willi HUSSONG aus Taunusstein in einer Datenbank gespeichert. HUSSONG (ursprünglich HUSSON geschrieben und ÜSSON gesprochen) ist ein französischer Familienname germanischen Ursprungs. Er geht zurück auf die Verkleinerungsform eines altgermanischen männlichen Vornamens, nämlich auf Hozo, Huozo, Huzo, latinisiert HUSSO (Genitivform -onis, also HUSSONIS), französisch, also nasalisiert, HUSSON. Man schrieb den Namen auf dreierlei Art: HUSSON – HUCHON – HUÇON; er bedeutet eine Verkleinerung von HUE (HUGO). Belegt ist, dass es den französischen Familiennamen HUSSON schon im Jahre 1082 gegeben hat. Noch heute gibt es das Dorf HUSSON im Süden der Halbinsel Cotentin in der Nähe des Städtchens Mortain. Der erste bekannte Namensträger ist Jean HUSSON; es gibt Zweige u.a. in Mannheim, Kassel, Berlin, Saarlouis, Limbach; aber auch in Mexiko finden sich Nachkommen: 1892 wurde die Cantina Ensenado von einem Hussong gegründet. Die Nachkommen sind heute Millionäre. Von Balthasar HUSSONG wurden über 1.000 Nachkommen in den USA gefunden. Auch im Krümmen Elsass finden sich über 400 Nachkommen, insbesondere in Waldhambach. Im Familienbuch Orbey finden sich viele HUSSONG/HUSSON. Die adlige Linie HUSSON stirbt 1525 bei der Schlacht von Pavia aus. Im südlichen Belgien findet man den Namen HUCHON und HUSSON. Bei dem Namen des Anthony HOUSSON von Mimbach gibt es viele Varianten: HOUSSON, HOYSON, HUSSOIN, ... Von Antoni HUSSONG sind viele Linien untersucht. Jean HUSSON war Winzer und wohnte in der Rue de la Haie in Metz. Benjamin HUSSON findet sich in Limbach und Daniel in

Kirkel. Interessant war die Information, dass der Bliesgau zu der damaligen Zeit viel größer war als es der heute gleichnamige Bereich ist; er reichte bis in die Pfalz, so gehörte Petersberg, der heutige Wohnort des Referenten, auch noch zum Bliesgau. Zum Schluss stellte Helge HUSSONG noch seine bereits erschienenen Veröffentlichungen vor und verwies auf die noch zu erscheinenden.

Jörg WAHRENBERG

Beim **Treffen am 27.10.2009** gab Dr. JÜNGST bekannt, dass das Ortsfamilienbuch Oberlinxweiler im Novembertreffen verkauft wird; das OFB Bliesen wird 2009 nicht mehr erscheinen. Von dem Treffen in Leudelange/Luxemburg wurde mitgeteilt, dass im Internet die Daten einiger Orte in einer Datenbank zur Verfügung stehen; die Adresse wird im ID mitgeteilt. Herr KLEIN sucht noch Interessenten für Vorträge für unsere Treffen in der 2. Hälfte 2010.

Prof. Hans-Walter HERRMANN berichtete danach über "1919, ein Schicksalsjahr für die Saar". Als ehemaliger Archivleiter beschäftigt sich Walter HERRMANN auch mit neuerer Geschichte. So werden die Jubiläen 1989, 1959 und 1939 in den Medien ausführlich erwähnt, man findet aber nichts über das Jahr 1919. Das Thema ist wegen widerstrebender Interessen sehr komplex und kann in diesem Rahmen nur angerissen werden. Nach der Niederlage im 1. Weltkrieg waren insbesondere die Staaten USA, Frankreich, Großbritannien und Italien an den Geschicken des Saarlandes beteiligt. Während die USA auf einem 1918 versprochenen Frieden ohne Annexionen bestanden, wollte Frankreich sein Gebiet nach Osten ausweiten. Um die Situation besser zu verstehen, gab der Referent einen Exkurs über die geschichtliche Situation: während im 1. Pariser Frieden 1814 das nassauische Gebiet auf dem linken Saarufer (Saarbrücken, Warndt) zu Frankreich fiel, war im 2. Pariser Frieden 1815 die Grenzziehung weitgehend wie heute in unserem Bereich. Nach 1870/71 wurde der Ruf nach Elsass-Lothringen lauter. Von Interesse waren die Saarkohle und die Minette. Frankreich sprach von 150.000 Saarfranzosen (Frankophile); 11.026 Bewohner des Saargebietes haben französische Vorfahren. Maréchal FOCH forderte vor den Verhandlungen die Verlegung der Grenzen auf eine Linie Mündung Saar/Mosel bei Konz und Mündung Queich/Rhein. CLEMENCEAU wollte die Grenze von vor 1814 und die Bergwerke. England (Lloyd GEORGES) wollte die Grenzen von vor 1814 und die Kohlefelder. WILSON setzt sich durch: das Industriegebiet an der Saar erhält einen Sonderstatus. Im November wird festgelegt, dass es keine Gebietsverluste im Westen Deutschlands gibt, Elsass und Lothringen werden an Frankreich abgetreten. Ende November ist eine Gruppe von Saarländern dafür, dass das Industriegebiet (preußischer Teil) beim Saarland bleibt (u.a. RÖCHLING, HECKEL, ...). Es soll ein Pufferstaat zwischen Deutschland

und Frankreich geschaffen werden; eine große Lösung mit Luxemburg, Belgien... wird verworfen, dafür bleibt das Rheinland (preußische Rheinprovinz, Rheinhessen, Rheinpfalz, ...) innerhalb des deutschen Staatsverbandes. Die Formulierung des Saarstatuts wird im Versailler Vertrag im April 1919 formuliert, wobei die Besiegten nicht bei den Verhandlungen dabei sind ("Versailler Diktat"). Das Eigentum aller saarländischen Steinkohlegruben fällt an Frankreich, wobei die Möglichkeit des späteren Rückkaufs besteht. Waren die Gruben zuvor unter verschiedenen Verwaltungen (u.a. Preußen, Bayern, RÖCHLING, ...), so sind sie nun unter einer einzigen. Es wurde eine Kommission, bestehend aus Deutschen, Franzosen und Neutralen zur Festlegung der saarländischen Grenzen gebildet. Der Referent zeigte Beispiele aus den beiden hierzu erstellten Atlanten: Beschreibung der saarländisch-französischen Grenze und der saarländisch-preußisch/bayrischen. Die Kreise Merzig und St. Wendel wurden geteilt, während die Kreise Saarlouis, Saarbrücken Land und Stadt sowie Ottweiler ganz dem Saargebiet zugeschlagen wurden. Walter HERRMANN liest die in Artikel 48 des Versailler Vertrags vom Juni 1919 beschriebene Grenzziehung zwischen Saargebiet und Pfalz vor. Frankreich wollte die Grenzen bis zu 30 km weiter nach Osten. Homburg, das auf die Landwirtschaft im Osten und Nordosten angewiesen war, blieb Bezirksamtssitz. Eine frankophile Zeitung rät Zweibrücken zum Beitritt zum Saarland. Die neuen kreiseigenen, für den Regierungsbezirk Pfalz gebauten Krankenanstalten sollen in Homburg erhalten bleiben. Die Krankenhäuser Erbach und Jägersburg werden dem Saargebiet zugeschlagen. Die Bevölkerung von 1918 hatte keine Erfahrung mit Besatzungsmächten. Die deutschen Truppen ziehen durch Saarbrücken und Saarlouis ab ("Deutschland hat den Krieg nicht verloren"), die französischen ziehen in Saarbrücken ein, werden dort aber nicht begrüßt. Es gab geringe Übergriffe durch die französische Besatzung (Marokkaner, Dunkelhäutige), allerdings bedeutend weniger als nach dem 2. Weltkrieg oder anderen Kriegen im 20. Jahrhundert. Walter HERRMANN verglich die Saarlösung des Versailler Vertrags mit den anderen Abtretungen (Nordschleswig, ost- und westpreußische Gebiete). Im Saargebiet gab es keine Abstimmung, diese war nach eventuell 15 Jahren ins Auge gefasst. Für diese Zeit war das Saargebiet einer fünfköpfigen Regierungskommission unterstellt: Diese setzte sich aus einem Franzosen, einer im Saarland ansässigen nicht französischen Person und drei neutralen Personen zusammen. Die erste Kommission nahm die französischen Interessen stark wahr, denn die drei Neutralen waren ein Kanadier, ein belgischer Major, der vorher Militärattaché in Paris war, und ein in Paris lebender Däne. Die Verordnungen wurden den Kreistagen vorgelegt. Es wurde ein Landesrat als Volksvertretung mit beratenden Befugnissen gewählt. Dieser konnte Stellung zu Gesetzesentwürfen nehmen, die Regierungskommission musste sich aber nicht daran halten. Der Landesrat

hatte kein Initiativrecht und deren Abgeordnete genossen keine Immunität. Der Versailler Vertrag wurde im Juni 1919 unterschrieben und am 10. Januar 1920 ratifiziert. Zu diesem Zeitpunkt war die Regierungskommission noch nicht ernannt.

Anmerkung: Den Vertrag kann man im Internet nachlesen unter <http://www.versailer-vertrag.de/vv-i.htm>

Jörg WAHRENBERG

Zum **Monatstreffen am 24.11.2009** trafen sich zahlreiche Mitglieder der ASF im Landesarchiv. Das Ortsfamilienbuch Oberlinxweiler wurde zum Verkauf angeboten, ebenso das Buch "Adel an der Grenze" von Eva LABOUVIE als Band 7 der Reihe Echolot, Historische Beiträge des Landesarchivs Saarbrücken. Die zwei Bände des Familienbuchs Bliesen werden für € 45,- erhältlich sein. In der Schweiz ist von Peter Steiner im *hier+jetzt-Verlag* ein für unsere Gegend interessantes Werk erschienen: "Aargauer in der Pfalz. Die Auswanderung aus dem Berner Aargau im Dreissigjährigen Krieg" (s. auch unter „Neue Bücher“ auf Seite 15 dieses Heftes!). Dr. JÜNGST verwies auf die Veröffentlichung des Pfarrbuchs des Dudweiler Pfarrers BARTHELIS durch die Dudweiler Geschichtswerkstatt. Dieses Buch wurde oft als Quelle erwähnt und ist nun bei über 200 Seiten für € 9,80 erhältlich (s. auch unter „Neue Bücher“ auf S. 12 in diesem Heft!).

Die Vorträge 2010 finden wie gewohnt am letzten Dienstag im Monat statt (außer im Dezember), allerdings **eine halbe Stunde früher**, das heißt um 17:30 Uhr.

Unser Mitglied Roland GEIGER berichtete über "Die Dollartante – aus dem Leben der Johanna RIEFER aus St. Wendel in der amerikanischen High Society im Dienst der oberen Zehntausend". Hier soll nur kurz auf die Ausführungen eingegangen werden (Beachten Sie auch die Erwähnung dieses Bändchens unter „Neue Bücher“ auf Seite 9 dieses Heftes!).

Die Geschichte handelt von der als jüngstes von 10 Kindern am 14.10.1855 geborenen Johan(ett)a RIEFER aus Alsfassen; ihre Eltern waren Johann RIEFER aus Alsfassen und Maria Barbara FEDERKEIL aus Remmesweiler, die beide aus Bauernfamilien stammten. Zum ersten Mal stieß Roland GEIGER auf Johanna durch einen Notariatsakt aus dem Jahre 1909. Es handelt sich hierbei um ein beim St. Wendeler Notar CUSTODIS hinterlegtes Testament über die Summe von 50.000 Reichsmark, was hochgerechnet heute etwa € 750.000 entsprechen würde. Nach dem Krieg 1870/71 soll Johanna eine Höhere-Töchter-Schule in Elsass-Lothringen besucht haben. Nach dem Tod ihres Vaters im Jahre 1886 wird ihr Beruf bei den Erbauseinandersetzungen als "Haushälterin in Paris" angegeben. Zwischen 1890 und 1900 kam Johanna RIEFER in den Dienst bei Arabella HUNTINGTON, der Ehefrau von Collis P. HUNTINGTON, dem Präsidenten der Central Pacific. Die falschen Angaben

(z.B. Geburtsdatum) der Johanna ziehen sich durch ihren ganzen Aufenthalt in den USA. Mit Arabella unternimmt sie viele Schiffsreisen nach Europa, wo sie in Paris fürstlich wohnen. So findet man sie auf der Schiffsliste als Jane REIFER, 24 Jahre alt (!). Zwischen 1904 und 1921 konnte Roland GEIGER den Schiffslisten 13 Atlantiküberquerungen entnehmen; nach Angaben einer Augenzeugin sollen es sogar 44 gewesen sein. Bei jeder Reise über den Atlantik führte Johanna ihr Messingbett mit, das sich heute im Besitz von einem Herrn STRÄSSER befindet. 1910 reist man mit der Lusitania nach Liverpool, die 1907 für die schnellste Atlantiküberquerung das Blaue Band bekommen hatte. 1912 vermerkt die *Oakland Tribune*, dass Mrs. HUNTINGTON im Elysie-Palace wohnt, womit das Elysée-Palace-Hotel an den Champs-Élysée gemeint war. Unter den Angestellten Arabellas befand sich auch ein Angus MC GILLIVRAY aus Schottland, der eine Liebschaft mit Johanna gehabt haben soll. Eine Legende erzählt, dass man die Titanic nicht nahm, da Johanna von durch ein Bullauge eindringendem Wasser träumte – die Titanic sank. 1913 heiratete Arabella Henry Edward HUNTINGTON, den Neffen ihres verstorbenen Mannes Collis Porter HUNTINGTON. Hierdurch entstehen etwas merkwürdige verwandtschaftliche Beziehungen, z.B. ist Johanna die Tante ihres Ehemanns ... Der 1. Weltkrieg unterbricht die Reisetätigkeiten und Johanna will sich einbürgern lassen, was 1921 dann auch soweit ist. In diese Zeit fällt auch die Errichtung einer kleinen Kapelle als Begräbnisstätte der Familie RIEFER auf dem St. Wendeler Friedhof, Auftraggeberin ist Johanna RIEFER. Arabella stirbt 1924, womit das Ende der Zeit von Johanna und Angus in Amerika absehbar ist. 1925 kehrt sie nach Europa zurück, aber nicht nach Paris, sondern zunächst nach St. Wendel, dann nach Wiesbaden. Immer wieder kehrt die "reiche Tante aus Amerika" nach St. Wendel zurück. 1929 erhält sie auf Antrag wieder die deutsche Staatsangehörigkeit. Am 15.08.1943 stirbt Johanna in Wiesbaden. Es sind vier Testamente dem Wortlaut nach bekannt, wobei diese eine genealogische Quelle erster Güte darstellen, aber auch klare Anweisungen und wechselnde Beziehungen zur Verwandtschaft enthalten.


In der anschließenden Diskussion wurde erwähnt, dass das *Cordon bleu* seinen Namen dem Blauen Band verdanke; der französische Chefkoch an Bord der Queen Mary bereitete auf der Rückreise nach dem Rekord ein Festmahl zu, das er *Cordon bleu* (blaues Band) nannte. Auch soll die Titanic wegen der Jagd nach dem Blauen Band untergegangen sein. Dr. Werner HABICHT verwies darauf, dass in Wiesbaden damals viele Saarländer ihren Lebensabend verbrachten.

Zum Schluss wünschte der 1. Vorsitzende den Anwesenden schöne Feiertage und ein gutes Jahr 2010.

Jörg WAHRENBERG

NEUE BÜCHER

Zur Beachtung:

Nach dem Titel der Bücher, die hier vorgestellt werden und die bei Erscheinen dieses Heftes bereits in unsere Bibliothek, der Landeskundlichen Abteilung der Stadtbibliothek Saarbrücken, zum Einsehen oder zum Ausleihen eingestellt wurden, erscheint dieses Zeichen: 

Heidelinde JÜNGST-KIPPER † /
Karl Ludwig JÜNGST:
„Einwohner des Dorfes Sulzbach vor 1815“
– Familien- und Sozialgeschichte –
ISBN 978-3-931519-62-9



Dieses Buch ist als 54. Sonderband im Selbstverlag der Arbeitsgemeinschaft 2010 erschienen. Die Buchvorstellung fand am 28. Januar 2009 im Salzbrunnenhaus in Sulzbach unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Es besteht aus zwei Teilen: Teil I behandelt das alte Sulzbach bis 1635, Teil II das neue Sulzbach 1662-1815.

Es hat einen Gesamtumfang von 526 Seiten in Kunstledereinband mit Prägung, 23 Karten, 57 Abbildungen, 10 Tabellen und 12 Listen. Jeder Teil hat einen umfangreichen historisch-sozialgeschichtlichen und einen Familienteil. Dabei sind die Seiten und die beiden Familienteile durchnummeriert und enthalten auf 214 Seiten insgesamt 744 alphabetisch geordnete Familien bzw. Einzelpersonen. Auf Familien, die im behandelten Zeitraum des bereits 1996 veröffentlichten Buches „Einwohner des Dorfes Sulzbach 1815-1875“ noch dort ansässig waren, gibt es in diesem Buch dazu bei der entsprechenden Familie einen Hinweis.

Nicht nur die Familienbereiche der beiden Teile des Bandes bilden die Schwerpunkte, sondern – wie wir es von den Autoren gewohnt sind – auch die sehr ausführlichen historischen und sozialpolitischen Teile. Diese reichen von Wanderungsbewegungen über Leben in Arbeitswelt und in Familien bis hin zu Häuserchroniken. So erlaubt uns das Buch nicht nur trockene Forschungsarbeit, sondern auch eine spannende Lektüre über das Leben unserer Vorfahren.

Der Preis des Buches beträgt € 24,- (€ 21,- für Mitglieder der ASF) und kann bei der Geschäftsführung bestellt oder bei den monatlichen Mitgliedertreffen in Empfang genommen werden.

Johann Christian Julius BARTHEL:
“Pfarrbuch der evangelisch-lutherischen
Pfarrei Dudweiler 1714-1744“

mit Dudweiler, Jägersfreude, Sulzbach, Hühnerfeld,
Neuweiler, Friedrichsthal, Scheidt, Scheidterberg,
Eschberg und Fischbach

Herausgegeben von der Dudweiler Geschichtswerkstatt



Dieses Bändchen ist als 3. Sonderband der Dudweiler Geschichtswerkstatt, einer Arbeitsgemeinschaft der VHS des Regionalverbandes Saarbrücken, mit einem Umfang von 216 Seiten im Format DIN A-5 kartoniert 2009 erschienen. Hilfreich waren dabei Wolfgang LEHNERT (Umsetzung der handschriftlichen Eintragungen in eine heute verständliche Fassung) und Gerd WOLLBOLD (Deutung von Fremdwörtern und lateinischer Passagen). Die Übertragung in eine digitale Form erfolgte dann von Friedrich und Gerda MEIER, Gerhard und Rita WAHL und von Werner und Heidrun ZIMMER. Ein Zitat von Pfarrer Barthel zur Einführung in das Buch (Dr. Karl Ludwig JÜNGST) lautet: *„Ohne ... gewusst zu haben, daß ein solcher Ort in der Welt befindlich ... an welchem ich an Leib und Seele so sehr ... würde geprüft werden“.*

Weiter heißt es in der Einführung u.a.: *„Dass die Schulen einen relativ breiten Raum in diesem Pfarrbuch einnehmen, rührt daher, dass die Geistlichen die Aufsicht über Lehrer und Schüler und damit die Verantwortung für den Bildungsstand der einfachen Leute hatten. Deshalb mussten sie die Schulen besuchen, die Schüler prüfen, aber auch für die Lehrerbesoldung durch die Gemeinde sorgen. Bei Pfarrstellen auf dem flachen Lande hatten die Pfarrer meist keine gleichwertig gebildeten Gesprächspartner vor Ort. Deshalb waren für BARTHEL die Synoden und Consistorialtreffen einschließlich ihrer gelehrten Themen und theologischen Diskussionen der ausführlichen Berichterstattung wert...“*

Alles in allem handelt es sich hier um eine interessante und empfehlenswerte Darstellung der damaligen Verhältnisse, insbesondere was die einzelnen Pfarreien und Pfarrgüter im behandelten Raum betrifft.

Das Buch kann zum Preis von €9,80 bezogen werden bei Friedrich MEIER, In der Wagenlück 2, in 66125 Saarbrücken-Dudweiler, oder in der Buchhandlung Am Markt, ebenfalls in Dudweiler.

**Josef KREUTZER (†) / Klaus MAYER /
Thomas WEBER:
„Die Einwohner der katholischen Pfarrei
St. Martin Schwalbach“**



Dieses Einwohnerbuch ist als Band 43 in der Reihe „Quellen zur Genealogie im Landkreis Saarlouis und angrenzenden Gebieten“ mit einem Umfang von 404 Seiten im Format DIN A-5 kartoniert 2009 erschienen. Im Vorwort schreibt Hans Peter KLAUCK als Herausgeber u.a.: „Der nun vorliegende Band erfasst die Familien des Pfarrbezirks St. Martin Schwalbach mit den Dörfern Knausholz, Griesborn und Schwalbach von Beginn der Kirchenbücher bis zum Jahre 1810. Somit sind nun alle Kirchenbücher der Pfarrei Schwalbach erarbeitet.“ Im Vorspann finden wir eine ausführliche Zeittafel zur Geschichte der Pfarrei, ein Häuserverzeichnis aus dem Jahre 1760, eine Einwohnerliste aus der Zeit vor 1600, eine Liste der Türkenschatzung von 1542 (Schwalbach) und 1567 (Griesborn), dazu eine Abhandlung über das ‚Schwalbacher Weistum 1603‘, einen Blick auf die Pfarrei St. Martin Schwalbach vor 1810 und eine Liste der katholischen Pfarrer von 1519 bis 1820.

Der Familienteil enthält auf 339 Seiten 713 alphabetisch geordnete Familien. Mehrehen sind unter einer Familiennummer erfasst, die Kinder aus solchen Ehen sind mit Hinweis auf die Ordnungszahl der jeweiligen Ehe durchgehend nummeriert.

Der Anhang enthält ein Register der Familiennamen, ein Register der Orte und ein Register der Berufe und Funktionen. Zu beziehen ist dieses Buch zum Preis von € 26,- (€ 23,- für Mitglieder) zzgl. Porto und Verpackung bei der Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V. Kreisarchiv Saarlouis, Postfach 1840 in 66718 Saarlouis.

**Manfred CASPARI u. a.:
„Familienbuch Oberlinxweiler, von den
ersten Kirchenbucheinträgen bis heute“
ISBN 978-3-00-028570-7**



Der Umfang des Buches beträgt 750 Seiten im Format 230 x 160 mm und ist in Leinen gebunden. Es ist im Eigenverlag des Vereins für Orts-

und Familiengeschichte Oberlinxweiler 2009 erschienen. Hier einige Anmerkungen des Herausgebers Manfred CASPARI im Vorwort:

„Für dieses Familienbuch wurden alle wesentlichen genealogischen Quellen systematisch ausgewertet, z.B. Kirchenbücher, frei zugängliche Standesamtsunterlagen, veröffentlichte standesamtliche Nachrichten sowie die Familienbücher im Umkreis. Des Weiteren sind die Angaben aller Personen eingeflossen, die der Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben... Die Arbeiten zu den Familien von Oberlinxweiler sind damit nicht abgeschlossen, was auch wohl nie der Fall sein wird. Bei vielen Familien, deren Existenz in allen Unterlagen dokumentiert ist, konnte der Verbleib bisher nicht geklärt werden. Leider gingen durch Kriegseinwirkungen alle Meldeunterlagen verloren, sodass die weitere Entwicklung weggezogener Familien nicht nachverfolgt werden konnte. Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts haben viele Familien den Ort ohne weitere Spuren verlassen. Diese Familien dürften größtenteils ausgewandert sein, jedoch sind auch hier infolge der meist ebenfalls vernichteten Auswanderungsakten nur vereinzelt Hinweise über den Verbleib zu finden.

Im Familienteil sind auf 676 Seiten alphabetisch geordnet 2.373 Familien aufgelistet. Mehrere Ehen sind unter jeweils eigenen Familiennummern eingetragen.

Im Anhang: Verzeichnisse der Namen, der Orte, der Quellen und der Literatur.

Der Preis des Buches beträgt € 30,-

Bestelladresse:

Manfred CASPARI, Vor Hülsenrech 1, 66606 St. Wendel,

☎ 06851 / 8 15 15, E-Mail: manfred.caspari@t-online.de

Heinz OTTEN / Gerd BORGMAN:
„100 Jahre GDL
Die Geschichte der Gewerkschaft Deutscher
Lokomotivbeamten und Anwärter 1867-1967“

Herausgegeben wurde dieses Buch vom Hauptvorstand der GDL, es hat einen Umfang von 350 Seiten im Format DIN A 5 und ist in Leinen gebunden mit Schutzumschlag.

Es wird Rechenschaft abgelegt über diese Berufssparte der Eisenbahner und über das hinter ihnen liegende, das manchem heute in vielen Dingen unverständlich oder amüsant erscheinen mag.

Die 100jährige Geschichte dieses Berufsstandes berichtet, wie er in der ständigen Auseinandersetzung mit der fortschreitenden Entwicklung und den Forderungen von innen und außen sich behaupten muss. Von

der Gründerzeit her „Verein Deutscher Lokomotivführer“, wurde nach dem Ersten Weltkrieg aus dem Standesverein die „Gewerkschaft Deutscher Lokomotivbeamten und Anwärter (GDL)“.

Näheres zum Inhalt:

Jeweils zum Anfang der Zeitabschnitte:

A) 1867-1919; B) 1919-1937; C) 1946-1967 sind zunächst die Organisation, Ziele und Aufgaben des Vereins bzw. der Gewerkschaft dargelegt. Interessant sind die zeitgeschichtlich aufgeführten berufs- und sozialpolitischen Themen im Rückblick. Probleme, mit denen dieser Eisenbahnerstand zu kämpfen hatte wovon auch die übrigen Eisenbahner berührt wurden.

Behandelt werden: Beamtenrecht, Personalordnung, Laufbahnwesen, unkündbare Anstellung, Regelung der Arbeitszeit – hier 8-Stundentag – 48-Stundenwoche, Dienstdauervorschrift (Höchst Arbeitszeit bei Anfall von Bereitschaft), Regelung der Aufwandsentschädigung, Prämienwesen. Ergänzend dazu Tabellen z.B.: Stellenplanentwicklung und Besoldungsgruppen (seit 1956 einschließlich Triebwagenführer), Lokomotiv-Stationen im Jahre 1888, Dienst- und Ruhezeit-Bestimmungen von 1900.

Interessenten wenden sich bitte an Manfred G. BERNDT, Grüner Weg 21, 52249 Eschweiler, E-Mail amberndt@web.de

Roland GEIGER: “Die Dollartante“

***Aus dem Leben der Johanna RIEFER aus St. Wendel
In der amerikanischen High Society***



Dieses Büchlein war Gegenstand eines Vortrags von Roland GEIGER, den er beim Monatstreffen der ASF am 24.11.2009 gehalten hatte. Vergleichen Sie dazu „Aus dem Vereinsleben“ auf Seite 9 dieses Heftes!

Peter STEINER: „Aargauer in der Pfalz Die Auswanderung aus dem Berner Aargau nach dem Dreissigjährigen Krieg“

Ende 2009 erschien dieses Buch im Verlag „hier + jetzt“ mit 432 Seiten, illustriert, ISBN 978-3-03919-152-9, € 34,80 + Versand.

Aus dem Verlagsprospekt: „Auswanderung ist ein faszinierendes geschichtliches Thema. Allgemein bekannt ist die massenweise Übersiedlung von Schweizerinnen und Schweizern nach Übersee im 19. und 20.

Jahrhundert. Viel weniger bekannt ist, dass nach dem Dreissigjährigen Krieg zahllose Familien und Einzelpersonen auswanderten, vorwiegend nordwärts in die vom Krieg versehrten Gebiete in Deutschland und im Elsass. Das Buch zeigt die wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und religiösen Hintergründe auf und wird damit zur exemplarischen Untersuchung über ein Stück Schweizer Auswanderungsgeschichte. Es listet zudem sämtliche bekannten Auswanderer mit ihren Lebensumständen und Lebensdaten auf und wird damit zum Nachschlagewerk für den lokal- und familienhistorisch Interessierten.

Eine Leseprobe und Bestellmöglichkeiten findet man im Verzeichnis lieferbarer Bücher www.libreka.de bzw. unter der Verlagspräsenz www.hierundjetzt.ch (über die Menüpunkte Neuerscheinungen, Peter STEINER, im Buch blättern).

GENEALOGISCHE ZEITSCHRIFTEN

Zur Beachtung:

Die hier vorgestellten Zeitschriften sind bei Erscheinen dieses Heftes bereits in unsere Bibliothek eingestellt und können dort eingesehen oder ausgeliehen werden.

Archiv ostdeutscher Familienforscher ***Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e.V.*** **ISSN 0003-9470**

Siebzehnter Band, Oktober 2009, Lieferung 16

Klaus KUNZE: Stammliste GASDE aus Klein Ellguth Kreis Oels (Schlesien) * Lars A. SEVERIN: Vorfahren der Geschwister SEVERIN aus der Neumark, Pommern, Westpreußen und Oberschlesien * Marianne STANKE: Familie WESSELOWSKI (WESSOLOWSKI) aus Danzig Höhe * Thomas ENGELHARDT: Familien KUGLER und SCHILLER im Kreis Sagan (Schlesien) * Willibald REICHERTZ: Ostdeutsche als Lehrer an den Franckeschen Stiftungen in Halle/S. im 19. Jahrhundert * Dr. Peter BAHL: Ahnenliste Karl VOIGT aus dem Kreis Landsberg/Warthe (Neumark) * Markus SCHÖNHERR: Gefallene Schüler des Königlichen Gymnasiums zu Sorau (Niederlausitz) 1914-1915 * Marianne STANKE: Familien GUTT aus Parschkau im Kreis Putzig (Westpreußen) * Burk-

hard DYCK: Die Bromberger Linie DYCK aus dem Raum Graudenz-Marienwerder (Westpreußen) * Gelegenheitsfunde.

Siebzehnter Band, November 2009, Lieferung 17

Dieter A. RÖTHKE: Stammfolge KRÜGER aus Mienken, Kreis Arnswalde (Neumark) * Marianne STANKE: STEFFEN im Kirchspiel Bludau, Kreis Braunsberg (Ostprien) * Klaus KUNZE: Stammliste ALTMANN aus Scheidelwitz Kreis Brieg (Schlesien) * Markus SCHÖNHERR: Die Abiturienten des Königlichen Gymnasiums zu Sorau (Niederlausitz) 1890-1914 * Klaus KUNZE: Stammliste FRANZKE aus Scheidelwitz Kreis Brieg (Schlesien) * Fred OST: Erhaltene Grabanlagen in Tomaszow Maz. (Polen) * Marianne STANKE: Familien SZEPLER (SCHEPLER) im Kirchspiel Reetz, Kreis Tuchel (Westpreußen) * Markus SCHÖNHERR: Die Schüler des Königlichen Gymnasiums zu Sorau (Niederlausitz) 1895-1900 * Willibald REICHERTZ: Ostdeutsche im Königlich Sächsischen Ersatz-Feldartillerie-Regiment Nr. 45 * Gelegenheitsfund * Beilage: Arbeitsbericht Heft 4 von 4 Jahr 2009.

Computer-Genealogie
Magazin für Familienforschung, Verein für
Computergenealogie e.V.

Heft 3 / 2009

Timo KRACKE: Genealogie für die Westentasche. * Herbert PENKE: Vor- und Nachfahrenbäume in HTML * Hubert F. KLÖSER: Allroundtalent made in USA. Testbericht: Genbox Family History * Hans-Peter STERKEL: Daten prüfen – Duplikate finden – leicht gemacht * Günther JUNKERS: Zwei Chinesen mit dem Ahnenpass * Peter TEUTHORN: Ganze Bibliotheken im Internet. Münchener Digitalisierungszentrum * Siegfried MAY: Schweizer Söldner in Sachsen * Elmar BRUHN: Der Pommersche Greif. * Gisela LANGFELD: IG Genealogie beim Kulturring in Berlin * Willhelm VEEH: Die GFF-Datenbank und ihr Datenvergleich * Vereinsmitteilungen.

Heft 4/2009

Marie-Luise CARL / Klaus-Peter WESSEL: Die Computergenealogie als PDF? * Thomas ADAM: Ahnenprogramm aus dem Lande Methusalems. * Jesper ZEDLITZ: Gedbas4all – neues Datenmodell für die Genealogie * Marco FISCHER: Quellen erfassen mit System * Herbert STOYAN: Fehler in genealogischen Systemen * Günther JUNKERS: Russen in Kalifornien * Vereinsmitteilungen.

Der Eisenbahner-Genealoge
Stiftung BSW – Mitteilungen der Kultur- und Freizeitgruppen Familien und Wappenkunde in der
Stiftung Bahn-Sozialwerk (GFW/BSW)
E-Mail: Bernd.Richey@deutschebahn.com

Jahrgang 36, Band 6, Folge 12, Oktober 2009

Manfred LOCHERT: Strasbourg Mariages 1872-1880 (Hochzeiten von Eisenbahnern in Straßburg 1872-1880) * Friedrich R. WOLLMERS-HÄUSER: Genealogische Quellen für Oberschwaben * Dieter LEUSCHE: Ich schrieb die Familienchronik: „LEUSCHES in Deutschland – ein Beitrag zur Ahnenforschung“ * Gerhard REISS: Die Ministerialen im Egerland zur Stauferzeit * Dietrich PAULINI: Auswanderer nach Australien * Manfred G. BERNDT: Wir lasen für Sie, dass ... * Gerhard REISS: Die ersten Bayern kamen aus Böhmen * Henning HEESE: Wir erinnern uns ... an Gerhard HEESE-GOLM (1918-2006), Bewahrer heraldischer Tradition * Albert DIEDRICH: Die Ehestiftungen des Kirchspiels Ilten * Buchbesprechung * Suchanzeige.

Der Herold
Vierteljahresheft des HEROLD zu Berlin, Gesellschaft
für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften
ISSN 0018-0793

Neue Folge Band 17, Jahrgang 52 (2009), Heft 3

Arnold RABBOW: Das Wappen der Stasi * Peter BAHL: Täter – Mitläufer – Opfer. Personenverzeichnis zu „Das Reichssippenamt“ von Diana SCHULLE.

Familienkundl. Jahrbuch Schleswig-Holstein
Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V. Kiel
ISSN 0430-0440

Jahrgang 48 – 2009

Peter DRYGALLA: Die Mannzahlregister des Amtes Reinbek 1777 und 1797, Teil II * Gisela WAACK: Briefe aus der Zeit der Schleswig-Holsteinischen Erhebung und des deutsch-dänischen Krieges * Gerhard EICKMEYER: Dithmarschen im ausgehenden Mittelalter * Joachim MEMMERT: Wie ich meine Unterlagen für die Zukunft sichere.

Familie und Geschichte
Hefte für Familiengeschichtsforschung im
Sächsisch-thüringischen Raum

Band VI, 18. Jahrgang, Heft 3, Juli-September 2009, Lfd. Nr. 70

Bernd BENDIX: Die Oberförsterfamilie MEISSNER zu Weidenhain (Dübener Heide) 1534-1815 * Karlheinz WEIDENBRUCH: Die Familien KRÖBER im Altenburger Land * Christian KIRCHNER: Schülerarbeiten aus Kaufungen als genealogische Quelle * Willibald REICHERTZ: Leipziger Nikolaitaner in der Königlich Sächsischen Armee (3. Forts.) * Rezensionen.

Band VI, 18. Jahrgang, Heft 4, Oktober-Dezember 2009, Lfd. Nr. 71

Hermann METZKE: Die Familie BINCKEBANCK in Erfurt * Bernd BENDIX: Die Oberförsterfamilie MEISSNER zu Weidenhain (Dübener Heide) 1534-1815. Bärensäule – Jagdschloss – Genealogie * Christian KIRCHNER: Das Seelenregister der Gemeinde Reiser um 1717.

Genealogie
Deutsche Zeitschrift für Familienkunde
Organ der Deutschen Arbeitsgemeinschaft
Genealogischer Verbände

Band XXIX / 58. Jahrgang, Juli-September 2009, Heft 3

Hermann METZKE: 60 Jahre Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände – Fazit und Ausblick * Hermann METZKE: Mitteldeutsche Kirchenbücher als sozialhistorische Quellen. 1.: Reideburg und Büschdorf 1701-1729 * Ilse SCHUMANN: Der Bamberger Nachrichten Heinrich SCHMIDT. Eine Ergänzung zu seinem berühmten Sohn Franz * Gerd-H. ZUCHOLD: Schlesische Schlösser und preußische Geschichte. 4.: Fischbach * Hans-Cord SARNIGHAUSEN: Braunschweig-Lüneburgische und kurhannoversche Amtsjuristen des 18. Jahrhunderts mit ihren Familien in ausgewählten Amtsbezirken. 14.: Amtsjuristen von 1682 bis 1866 in Ahlden (Aller) * Maximilian J. KRAUS: Vorfahren, Familie und Lebenslauf des kurpfälzischen Kanzlers Christoph EHEM * Literaturspiegel.

Band XXIX / 58. Jahrgang, Oktober-Dezember 2009, Heft 4
Schwerpunkt: Müller und Mühlen II

Rudolf VANDRÉ: Noch einmal zur Müllerunehrlichkeit mit besonderer Berücksichtigung der Region Pommern * Hermann METZKE: Streitigkeiten um den Mahlzwang * Günther SCHWEIZER: Die elf Mühlen und ihre Müller im Reichenbachtal (Siebenmühlental) bei Stuttgart *

Jürgen KNIESZ: Die Geschichte der Wassermühle in Röbel an der Müritz vom 13. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts * Steffen RÖDIGER: Mühlen und Müller an der Kleinen Wipper und am Helbe-System * Rudolf VANDRÉ: Zum Ursprung der Mühlenfreiheit * Hans-Cord SARNIGHAUSEN: Braunschweig-Lüneburgische und kurhannoversche Amtsjuristen des 18. Jahrhunderts mit ihren Familien in ausgewählten Amtsbezirken. 15.: Amtsjuristen von 1703 bis 1868 in Celle.

Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V.

E-Mail: info@gfkw.de

Rundschreiben 182 – Dezember 2009
Vereinsmitteilungen

Gesellschaft für Familienforschung in Franken e.V.

Internet-Homepage: <http://www.gf-franken.de>

Mitteilungen Nr. 40 – Dezember 2009
Vereinsmitteilungen

Hessische Familienkunde

ArGe der familienkundlichen Gesellschaften in Hessen

E-Mail: info@genealogie-service.de

Band 32, Heft 2/2009

Rita GRIMM / Beate LAMB: Heiraten des zweiten reformierten Kirchenbuchs von Niederdorfelden * Diethild UHLICH / Lupold VON LEHSTEN: Die Familie HERPFER in Hanau * Volker BRATFISCH: Aus der Steiermark nach Hessen. Das Schicksal der Butzbacher Familie SCHEURER in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts * Gabriele WIECHERT: Eine Auswanderung von Nassau nach Buenos Aires/Argentinien. Wilhelm Friedrich Emil JECKELN – ein Kind seiner Zeit.

Band 32, Heft 3/2009

Rolf HAMM: Linksrheinische Flüchtlinge im Sterberegister der evangelisch-reformierten Kirche von Lampertheim 1689-1690 * Hans Günter THORWARTH: Die im Weltkrieg 1914-1918 gefallenen Feldzugteilneh-

mer aus Frankfurt-Nied * Wolfgang W. FISCHER: Die Grabsteine von 1692 bis 1872 an der Heiboldshäuser Kirchhofsmauer * Hans Hartmut SCHÜSSLER: Gräber und Gedenktafeln auf den Friedhöfen in Sinnatal/Hessen (VII) Weiperz * Götz Gustaf EICHBAUM: Die Stammsfolge der Familie EICHBAUM / AYCKBOWM, 1836-1900.

Band 32, Heft 4/2009

Volker BRATFISCH: Die Hessen-Kasseler Familie BRATFISCH * Wolfgang G. FISCHER: ZIER, BRANDAU und FISCHER. Die maßgeblichen Familien auf dem „Heidrichs“-Hof in Heiboldshausen (heute Heringer Str. 8) * Hans Hartmut SCHÜSSLER: Gräber und Gedenktafeln auf den Friedhöfen in Sinnatal/Hessen (VIII) Breunigs * Rolf REUTTER: Einwohner und Familien des Amts Freienstein 1784.

HEROLD-Jahrbuch
HEROLD, Verein für Heraldik, Genealogie
und verwandte Wissenschaften zu Berlin
ISSN 1432-2773 ISBN 978-3-7686-3086-3

Neue Folge, 14. Band, 2009

Manuel AICHER: Genealogische Beweisführung und Beweiswürdigung. Zur genealogischen Methode und zu ihrer praktischen Anwendung * Rainer GEIKE: Die Eiche als Symbol * Eckart HENNING: Die Phaleristik und ihre Nachbarwissenschaften * Ludwig Igálfy VON IGÁLY: Die RADONITZ von Pregrad – ein oberschlesisches Rittergeschlecht * Andreas LODER: Einführung und Änderung von Kommunalwappen in der DDR am Beispiel des Bezirks Potsdam * Harald LÖNNECKER: Die Burschenschaftlerlisten – eines „der wichtigsten Hilfsmittel für die Kenntnis der deutschen politischen und Geistesgeschichte. Zur Entstehung und Entwicklung eines Gesamtverzeichnis deutscher Burschenschaften * Arnold RABBOW: Kaiser Otto IV. und sein deutsch-englisches Wappen – Anspruch und Konflikt * Ludwig SCHNURRER: Der Rothenburger Rotulus. Eine neu entdeckte Wappenrolle aus dem Beginn des 15. Jahrhunderts * Gerhard SEIBOLD: Zwei schlesische Stammbücher * Gerhard SEIBOLD: Wapenbriefe aus Bayerisch Schwaben * Buchbesprechungen.

Hugenotten

Deutsche Hugenottengesellschaft e.V., Bad Karlshafen

ISSN 0340-3718

74. Jahrgang, Nr. 1/2010

Klaus BÜMLEIN: Hugenotten in der Pfalz – Ein Überblick * Volker CHRISTMANN: Die niederländischen und französischen Wurzeln der reformierten Gemeinden in Frankenthal * Neuerscheinungen zum CALVIN-Jahr 2009 (Teil 4) * Neue Bücher und Aufsätze zum Thema Hugenotten und Waldenser * Christina L. GRIFFITHS: Spurensucher aus aller Welt – Bericht vom 15. Internationalen Hugenottentreffen (18. bis 25. September 2009) * Kurzmeldungen.

74. Jahrgang, Nr. 2/2010

Sylvia OSTERTAG-HENNING / Michael PETERS: „Ist ein Franzos.“ Hugenotten im Dienst des markgräflichen Militärs und im Fränkischen Reichskreis unter Markgraf Christian Ernst VON BRANDENBURG-BAYREUTH 1686-1712 * Andreas FLICK: 1721 erschien in Celle die zweibändige deutsche Ausgabe von Jacques ABBADIES „*Tractat von der Wahrheit und Gewißheit Der Christlichen Religion*“ * Jennifer KAMINSKI: „In Zeiten des Wahnsinns war er die Stimme der Vernunft“. Am 18. März 2010 kommt der Film *Henri 4* ins Kino * Ulrich WICKERT: Der Roman *Henri Quatre* von Heinrich MANN – seine Antwort auf den Nationalsozialismus in Deutschland * Buchvorstellungen * Neuerscheinungen im Verlag der DHG * Neue Bücher und Aufsätze zum Thema Hugenotten und Waldenser * Andreas FLICK: Die Deutsche Hugenotten-Gesellschaft erwarb das Porträt der Eléonore VON ESTORFF, geb. DE FARCY DE SAINT LAURENT.

Lübecker Beiträge

Zur Familien- und Wappenkunde

Verein für Familienforschung e.V. Lübeck

familienforschung-luebeck@travedswl.de

Heft 59, November 2009

Inhaltsverzeichnis 2009 * Gerhard HUSS: Familienforschung und Archivnutzung * Kommunale Archive in Schleswig-Holstein (Kiel, Lübeck, Flensburg, Neumünster, Kreis Dithmarschen, Kreis Nordfriesland, Kreis Ostholstein, Kreis Pinneberg, Kreis Plön, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Segeberg, Kreis Steinburg, Kreis Stormarn, Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche, Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg).

Mennonitische Geschichtsblätter
Mennonitischer Geschichtsverein e.V., Bolanden
ISSN 0342-1171 ISBN 978-3-921881-26-2

66. Jahrgang 2009

Hans-Jürgen GOERTZ: Täufergeschichtliche Aspekte zur Taufe * Rainer W. BURKART: Die Taufe beim Konfessionswechsel als ökumenisches Problem * Fernando ENNS: Die gegenseitige Anerkennung der Taufe * Rainer KOBE: Wie mennonitisch war die Danziger Künstlerfamilie VON BLOCK? * Päivi RÄISÄNEN: Die Visitation als Verhör und Verhandlung. Vom Prozess des Täufer-Werdens im Württemberg des 16. und frühen 17. Jahrhundert * Marion KOBELT-GROCH: 75 Jahre Mennonitische Geschichtsblätter – ein Potpourri * Wolfgang SCHULZ: 122 Jahre Berliner Mennonitengemeinde * Claus BERNET: Hans KLASSEN – Lebensreformer und Bürokrat, Nationalsozialist und Kommunist, Mennonit und Quäker * Chris K. HUEBNER: Mennonitische Theologie – Die Zeiten bedenken. Was wir von den Toten lernen müssen * Martin KUESTER: „A complicated kindness“ – der Beitrag mennonitischer Autoren zur kanadischen Literatur.

**Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft
für Familienkunde e.V.**

ISSN 0172-1879

Band 44, Jahrgang 97, Heft 4, September-Dezember 2009

Kurt NIEDERAU (†): Zur Genealogie der V. SCHEIDT gen. WESCHPFENNIG * Alfred BLÖMER: Zur Herkunft des Johannes VAN GIEL (GEEL oder GIELEN), seit 1770 in der reformierten Gemeinde Kelzenberg wohnhaft * Annette HAENSCH: Anmerkungen zu einigen Familien mit Namen BOLZIUS (II) * Rudolf VANDRÉ: Merk-Würdiges in Kirchenbüchern – Varia * Hans-Dieter GRAF: Heirat ohne Eltern – das geht nicht * Hans BRASS: Anmerkungen zu den Belegakten der Standesamtszeit * Wim NOLTEN: Ergänzungen zu den Vorfahren der Sophia STEINWARZ.

Mitteilungen des Vereins für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld

E-Mail: info@museum-birkenfeld.de

83. Jahrgang / 2009

Hannelore ZANG: Zur Geschichte der Abteigemeinden Göttschied, Regulshausen, Gerach und Hintertiefenbach – Ergänzungen und Berichtigungen * Klaus Eberhard WILD: Die Gemme von der Heidenheck * Erik ZIMMERMANN: Politik und Konfession in der Hinteren Grafschaft Sponheim unter Herzog Karl I. von Birkenfeld (1584-1600) * Erik ZIMMERMANN: Ein Mord im Bollenbacher Wald im Jahre 1636 * Hans D. RUPPENTHAL: Grenzbeschreibung des Hüttengutes Abenteuer aus dem Jahre 1779 * Edgar SCHWER: Wo sind sie geblieben? Spurensuche nach jüdischen Mitbürgern im Hunsrück-Nahe-Raum in der Exilzeitschrift „Aufbau“ * Walter GÖHL: Peter PETRY – Kriegstagebuch * Walter SCHULTHEISS: Militärgeschichtliche Exkursion nach Otzenhausen und Eisen.

Mitteilungsblatt

**Der ArGe Genealogie Thüringen e.V.
Heimatkunde – Familienforschung - Heraldik**

Nr. 86, 19. Jahrgang, Oktober/Dezember 2009

Herbert STOYAN: Wissenswertes zu Familienwappen. Grundsätze zur Vererbung des Familienwappens * Vereinsmitteilungen.

Oldenburgische Familienkunde

Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V.

ISBN 978-3-89995-690-0

Jahrgang 51, 2009

Monika SABROWSKI: Die ältesten Grabstelen und Grabplatten im Oldenburger Land * Rolf SCHÄFER: Hermann HAMELMANN (1526-1595), Reformkatholik, Polemiker, Historiker und Bischof * Heidi MILLIES: Die Familiengeschichte ACHGELIS im Stadland * Heddo PETERS: Der Brief des Auswanderers Gustav GÖTZE an seine Freunde in Butjadingen * Gerold DIERS: Das abenteuerliche Leben des Zioke JANSSEN (Westerholt) aus Sandel bei Jever und seine Nachkommen in Malacca und Singapur * Heinz-Günter VOSGERAU: Die Bestattungen der Familie VON WITZLEBEN in der Kirche zu Ganderkesee * Dieter RÜDEBUSCH: Großherzog Paul Friedrich August VON

OLDENBURG als Untermieter * Werner MEINERS: Die personengeschichtlichen Quellen zur Geschichte der Juden im Oldenburger Land aus der Zeit vor Einführung der Standesämter * Friedrich WRAGGE: Genealogie per DNA-Analyse zur Absicherung eines familienkundlich erforschten Stammbaumes * Ludger KOCK: Verzeichnis aller Bürger und Einwohner von Stadt und Amt Vechta 1680.

Ostdeutsche Familienkunde
Zeitschrift für Familiengeschichtsforschung
ArGe ostdeutscher Familienforscher e.V., Herne

Band XVIII, 57. Jahrgang, Juli-September 2009, Heft 3

Stefan GUZY: Familiennamen in den Dienstbüchern der Kammergüter der Herrschaft PLESS aus dem Jahr 1764 * Willibald REICHERTZ: Ostdeutsche Professoren, Dozenten, Lehrer und Bibliothekare im 18./19. Jahrhundert an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel * Wilfried SCHILLER / Kurt BASLER: Familie und Vorfahren des schlesischen Heimatforschers und Museumsgründers Artur SCHILLER (1858-1945) * Stefan GUZY: Ostdeutsche genealogische Nachlässe im Staatsarchiv Leipzig * Buchbesprechung.

SaarGeschichte(n)
Landesverband der historisch-kulturellen Vereine des Saarlandes e.V., Historischer Verein für die Saargegend e.V.
E-Mail: geschaeftsstelle@hvsaargegend.de

ISSN 1866-573x

Ausgabe 4-2009

Rainer KNAUF: Im Garten der ewigen Ruhe. Der Saarbrücker Hauptfriedhof als bedeutendes künstlerisches und kulturelles Sepulkraldenkmal * Paul BURGARD: Verdammt lang her. Der 13. Januar 1935 ... und trotzdem noch aktuell * Peter NEUMANN – seine Rede bei der Vorstellung von Karl August SCHLEIDENS Lebenswerk * Rupert SCHREIBER: Ein Mittel gegen Pest und Zauberei. Auch im Saarland und in Trier waren Benediktuskreuz-Anhänger und Benediktuspennige früher beliebt * Irmgard Christa BECKER: Geschossene Argumente. Das Duell der Bürgermeister * Veranstaltungen / Ausstellungen / Neue Publikationen.

Südwestdeutsche Blätter für Familien- und Wappenkunde

***Verein für Familien- und Wappenkunde
in Württemberg und Baden e.V.***

ISSN 0172-1844

Band 27, 2009

Otfried KIES: Der getaufte Türke Johannes SOLDAN in Brackenheim – ein Familienmythos * Rolf EILERS: Die Vorfahren von Pfarrer Johann Wilhelm FÖCKLER und Auguste Maria GRÄTER * Günther SCHWEIZER: Die Vorfahren von Gustav SCHWAB * Rainer BUNZ: Stolz und Vorteil. Anmerkungen zum BONTZ'schen Wappenbrief von 1595 * Gerhard SEIBOLD: Stammbücher als personengeschichtliche Quellen. Zwei Beispiele aus Südwest-Deutschland * Margrit SCHULTE BEERBÜHL: „Ein Land der Freiheit und der Millionäre?“ Badische und Württembergische Migration nach Großbritannien im 18. und 19. Jahrhundert * Eberhard SCHAUER: Herzog Carl Eugen VON WÜRTTEMBERG, seine Mätressen und seine natürlichen Kinder * Hermann EHMER: Kirchenbücher und Ariernachweise in Württemberg * Rüdiger GERMAN: Wer war Ludwig WAGNER in der Zeit 1802/03? Spurensuche mit Hilfe der DNS-Analyse * Eberhard SCHAUER: Neues vom Küchenmeister ... oder wie eine Familienlegende zustande kommt. Auguste FEUERLEIN geborene FISCHER und Reinhard Ferdinand Heinrich FISCHER * Wolfgang CAESAR: Dr. med. Jakob HEINE in Cannstatt und seine Nachkommen.

Unsere Heimat

Mitteilungsblatt des Landkreises Saarlouis für Kultur und Landschaft, Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V.

E-Mail: heimatkunde@vfh-saarlouis.de

34. Jahrgang, Heft Nr. 4, 2009

Volker VELTEN: Dr. jur. Otto SCHMIDT und seine Frau Elsa Klara – zwei Menschen, die in der ersten und in der beginnenden zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Geschehnisse der Donner Brauerei in Saarlouis maßgeblich beeinflussten * Siegfried BACH: Der Binnenschiffer Hans Dieter NEY aus Schaffhausen an der Saar * Gernot LORSONG: Familienchronik LORSON / LORSONG * Jürgen KOLB: Der Redemptoristenpater Albert MAISANT aus Neuforweiler * Nachruf für Manfred NEUTZLING (1935-2009) * Beilage: Inhaltsverzeichnis 2009, 34. Jahrgang, Hefte 1-4.

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde
Bezirk Nahe – Rhein – Hunsrück, Bad Kreuznach

Ausgabe 2010, Nr. 17

Heinrich MOHR / Rolf SCHWAN: Auswandererbrief des Johannes Wendel MOHR aus Planig * Rolf SCHALLER: Vom Kreuznacher Jahrmarkt in die weite Welt. Die Karussellbauer-Familie DENTZEL * 200 Jahre Kreuznacher Jahrmarkt.

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde
Bezirksgruppe Mittelrhein, Koblenz

Internet: <http://www.genealogienetz.de/vereine/wgff/koblenz>

Nr. 31, Dezember 2009

Franz Josef WOLF: Merkwürdige Namensvererbung * Kurt KNÖLLINGER: Familiensuche * Franz Josef WOLF: Geplantes Erscheinen des Buches „Mühlen und Müller im Flaumbachtal, Großbachtal und Dünnbachtal * Gabriele SCHMIDT-EMMEL: Erzählte Geschichten und ihr wahrer Ursprung * Karl-Heinz REIF: Steueranschlag aller Kirchspiel oder Dörffer der Graveschaft Wiedt aus dem Jahre 1605 (II. Teil) * Gustav BERNARDY: Johann Adam Friedrich BERNARDI(Y).

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde
Bezirksgruppe Trier

www.genealogienetz.de/vereine/wgff/trier

Heft 21, Dezember 2009

Rudolf LEONARDS: Auswanderung nach Algerien. ANOM – Archives nationales d'Outre-Mer – jetzt online! * Karl G. OEHMS: Die Deutschherrenkommende in Trier. Berufliches Fortkommen im Jahr 1574 * Karl G. OEHMS: Ein Ehevertrag aus dem Jahre 1820.

**Zeitschrift für mitteldeutsche
Familiengeschichte**

ArGe für mitteldeutsche Familienforschung e.V., Leipzig

ISSN 1864-2624

geschaeftsstelle@amf-verein.de

50. Jahrgang, Heft 4, Oktober-Dezember 2009

Peter BAHL: Gesamtverzeichnis (1960-2009) * Beilage: Inhaltsverzeichnis Jahrgang 48 (2007) und 49 (2008) * Beilage: Register der Familiennamen und Register der Ortsnamen.

Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde
Die Maus, Gesellschaft für Familienforschung e.V. Bremen,
Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen e.V.
Genealogische Gesellschaft Hamburg e.V.,
Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde e.V.,
Hannover
ISSN 0945-7461

84. Jahrgang, Heft 4 / 4. Quartal 2009

Hans-Cord SARNIGHAUSEN: Kurhannoversche Amtsjuristen von 1697 bis 1830 als Vorgänger des heutigen Amtsgerichts in Walsrode * Klaus RIECKEN: Moral * Hans Georg TRÜPER: Die Familie VON TIMOUROU. Indonesische Gene an der Unterweser * Werner R. DODEGGE: Woher stammt Anna Sophia GRÜNHAGEN? * Fritz HOPFGARTEN: Impfbücher und Familienforschung * Gelegenheitsfunde.

Zur Geschichte des Warndts
Heimatkundlicher Verein Warndt e.V., VK-Ludweiler
heimatk.verrein@warndt.de www.warndt.de/heimat

Nr. 191/192, II/III 2009

Kurt FRIEMOND: Aus der Geschichte des Brauwesens im Saarland * Susanne VON SCHROETER: Der „Püttlinger Jupp“ und der Saarbrücker Pralinenskandal * Kuno MÜLLER: Die Stammwappen der drei Grafenhäuser von Saarbrücken * Ulf STEGENTRITT: Jahrestage 2009 * Pfr. Hartmut THÖMMES: Johannes CALVIN – sein Leben und Werk und was uns davon bis heute bleibt * Roland ISBERNER: Ein Gedenkstein der ganz anderen Art * Horst REITLER: Deutsch-polnische Begegnung im Glas- und Heimatmuseum Warndt * Armin ANDRÄ: Ergänzungen zum Beitrag „Münzfund in Nassweiler“ * Kurt FRIEMOND: „Alles in Butter?“ – „Alles in Butter!“ * Vereinsnachrichten.

ADLER
Zeitschrift für Genealogie und Heraldik
Heraldisch-Genealogische Gesellschaft „ADLER“ zu Wien
ISSN 0001-8260

25. (XXXIX.) Band, Heft 4, Oktober-Dezember 2009

Gudrun EXNER: Anmerkungen zu einer Genealogie der Familie GOLDSCHIED * Jens BUDISCHOWSKY: Die Familie des Wirtschaftswissen-

schaftlers Joseph Alois SCHUMPETER im 19. und 20. Jahrhundert * Georg GAUGUSCH: Adelige im Verzeichnis der Verstorbenen in Wien ab 1885 * Beilage: Antiquariatsliste Dezember 2009.

Généalogie Lorraine

Union des Cercles Généalogiques Lorrains (UCGL)

ISSN 021/1777

secretariat.ucgl@orange.fr

No. 154, Décembre 2009

Daniel GRANDIDIER: Le Musée Pierre-Noël de Saint-Dié-des-Vosges * Anne-Marie IZQUIERDO: En passant par la Lorraine ... Senones * Marie-Odile LAFONTAINE: Ascendance Louis Auguste BARTHÉLÉMY * Alain VALETTE: La Manufacture Royale de Bains-les-Bains * Roger DOUCHE: Testament de Guillaume DE LA MARCHE (1401) * Roger DOUCHE: Contrat d'un maître d'école à Punerot au XVIIIème siècle * Dominique LÉVAL: Les origines d'une famille du Val-d'Ajol * Jean-Pol MICLO : Joseph-Jules MICLOT (1879-1964) * Daniel DA PONTÉ: Le langage héraldique * Francis SAUPÉ: La milice et les miliciens sous l'Ancien Régime * Christian HENARD: Les miliciens lorrains du régiment de CHABRILLANT en janvier 1760 (10^{ème} régiment de grenadiers royaux) * Patrick ANDERSEN: Ancêtres lorrains et un peu plus des membres de l'Union * Cahier No. 2.

Cercle Généalogique d'Alsace (CGA)

Périodique Trimestriel des Archives du Bas-Rhin

www.alsace-genealogie.com cga@alsace-genealogie.com

ISSN 0294-0167

42e Année, décembre 2009, No. 168

Romain BORNERT: Un nouveau cadre pour le Cercle * Bruno NICOLAS: Alsaciens présents sur les bâtiments de la Royale pour les années 1870/1879 et 1880, rôle d'équipage (II) * Andrée ROST: Mariages d'Alsaciens en Bade et en Wurtemberg d'après les registres paroissiaux * Philippe BURLET: Un descendant méconnu de la famille GÜNTZER: Ferdinand Graf VON ZEPPELIN (1838-1917) * Christian WOLFF / Pierre SCHNEIDER: Les 64 quartiers du peintre Henri ZUBER (1844-1909) pour marquer le centenaire de sa mort * Notes de lecture: Alsaciens dans le Bade-Wurtemberg avant 1808 * Alsaciens hors de l'Alsace * Courrier des lecteurs * Christian WOLFF: Les ancêtres d'Albert SCHWEITZER. Encore un complément important * Jean-Paul AR-

NOLD: Liste-éclair d'ancêtres * Marie-Laure BEAUJEAN: Généalogie d'une maison: Le Kaysersguet de la Robertsau (Strasbourg).

Racines Haut-Marnaises
Centre généalogique de Haut-Marne
genealogie52@orange.fr

No. 71, 3^e trimestre, 2009

Mireille FUSELIER: Chronique de Joinville – Les DUTOUR des origines à nos jours * Josiane HACQUIN: Mon ancêtre a connu le baigne * Migrants: La Garde Impériale et la campagne de 1814 * Trois Haut-Marnais à Tombouctou * Gilles BRASCHI: Quelques décès de Haut-Marnais à Dijon * Monique MOREL: Mortuaires de l'Hôtel-Dieu de Dole, Jura (1748-1793) * La bataille de Paris – 30 mars 1814 * Bataille d'Austerlitz, 2 décembre 1805 * Marie-Claude BRUANT: Ascendance complète de PETIT Georges Auguste et de MICHEL Adeline Marguerite.

No. 72, 4^e trimestre 2009

Nelly GIRARD: Contrat de location d'une vache * Charles MAROT: Is-en-Bassigny au XIX^e, chronique du pays d'cheu nous * Mireille FUSELIER: Recherches généalogiques à Paris * Bibliothèque: Nouvelles revues 3^eme trimestre 2009 / Dossiers de famille / Nouveaux livres * Les Seigneurs du Fief de la Tour de Chevillon: La famille de FRESNE * Geoffrey DUVOY: Les premiers couteliers de Nogent – Pierre MERCIER * Gérard SCHNEIDER: Les habitants de Chaumont en 1760, Rue de la Voye de l'Eau – Rue de l'Étape * Officiers, sous-officiers et hommes de troupe tués et mortellement blessés à Austerlitz * Numéro spécial 2009: Quartiers des adhérents * Robert MARICHAL: Complément aux quartiers de M. Yves MICHAUX, voir RHM No. 68.

Vlaamse Stam
Tijdschrift voor familiegeschiedenis
Mandblad van de Vlaamse vereniging
voor familiekunde vzw
<http://www.svfvf.net>

45e Jaargang, Nummer 6, November-December 2009

Pieter DE REU: Erfenisregeling in de moderne tijden – De erfenisaangifte als bron voor historisch en genealogisch onderzoek * Geert TAVERNIER: Het familiale karakter van de marginalisering in de omge-

ving van het vrijbos – centraal West-Vlaanderen in de periode 1750-1850 * Wilfried DEVOLDERE: Wederopbouw in de Westhoek. Archieven en architectuur in de actualiteit * R.M.A. DE JONG: Antwerpenaren – van waar kwamen zij en waar gingen zij heen? (Jaar 1586) * Fons VANDENDAEL: Het gekneusde huwelijksleven van Paulus RENIERS * Paul KEMPENEERS: Begijndijk in 1791 * René Maurice JAMMART: Huwelijken te Vollezele 1668-1679 * Wilfried STEEGHERS: Gentse poorters uit Boekhoute (1542-1796) * Albert RATINCKX: Franciscus ALOFS, Stamvader van de familie RATINCKX * Hugo DRIESEN: Gelegenheidsvondst – Stamboom ANT(H)ONIO * Bijlage: Inhoud en indices 45ste jaargang (2009).

Genealogie en Heraldiek in Vlaanderen

Vlaamse Vereniging voor familiekunde vzw

donald@familiekunde-vlaanderen.be

7de Jaargang, Nummer 6, November-December 2009

Internationale contacten in 2009. Nederland, Frankrijk, Duitsland * Nieuw uit de archieven * In, om en rond familiekunde Vlaanderen * Collectieontsluiting van historische, genealogische en aanverwante tijdschriften * Bijlage: Indices 7de jaargang (2009).

De Nederlandsche Leeuw

Tijdschrift van het Koninklijk Nederlandsch Genootschap voor geslacht- en wapenkunde

ISSN 0028-226x

Jaargang CXXVI, No. 5, Oktober 2009

G.J. VAN GELDER: Het riddermatige geslacht VAN WENDELNESSE uit de Grote of Zuidhollandse Waard * J.M.A. VAN WAGENINGEN: Arend RUTGERS, een Hollandse koopman als entrepreneur in Amerika * S. CRAFT-GIEPMANS: Uit de collecties van het Iconografisch Bureau.

Jaargang CXXVI, No. 6, December 2009

L.M. VAN DER HOEVEN: Nieuw licht op het geslacht VAN GAMEREN (Ijsselmonde, Krimpenerwaard) * C.J. KUIKEN: Standsbesef in Scherpen. Pretentie en distinctie in 18de-eeuws wapenporselein * Koninklijk Nederlandsch Genootschap voor Geslacht- en Wapenkunde 1883-2008. Leden van het bestuur gedurende 125 jaren * K.J. SLIJKERMAN: VAN GOUTHOEVEN (reactie op De Ned. Leeuw, 1984 en 2009) * C. SCHWEIGMAN-VAN DEN DONK: Uit de collecties van het Iconografisch Bureau.

Gens Germana
Mededelingen van de Werkgroep Genealogisch
Onderzoek Duitsland

Jaargang 35, nummer 3, september 2009

Jos KALDENBACH: Hamburgse ervaringen * Ulf BOLLMANN: Onderzoek in het Hamburger Staatsarchiv * Ludwig REMLING: Familieonderzoek in het Emsland en het graafschap Bentheim * Kort en Klein.

SUCHANZEIGEN

Einsender: Armin Ingmar ZINKE
Kanalstraße 18, 67655 Kaiserslautern

☎ **0631 / 341017-0**, E-Mail: insurance@pfaff-industrial.com

Wer kann mir bei der Suche nach den Familien ZINKE in Saarbrücken helfen? Woher stammen die Vorfahren der um 1900 in Saarbrücken ansässigen Familie?

Folgende Werbe-Anzeige liegt mir vor:

„Fa. Ludwig ZINKE, Internationale Möbeltransporte, Mainzer Straße 50, Alleinerbe seit 1938 ist Karl ZINKE“.

Hat jemand diese Familie bereits erforscht?

Einsender: Ernst-Ludwig HAEGER

Lindenweg 17, 64846 Klein-Zimmern, ☎ 06071 / 4634
i.H. Hessische familiengeschichtliche Vereinigung e.V.
E-Mail: hfv@haus-der-geschichte.com

Seit einiger Zeit versuchen wir, die Herkunft von zwei Familien vor 1760 zu erforschen, bisher ohne Erfolg.

a) Franz Adolf **GADRELL**, ∞ mit **NN**, Anna Elisabeth

Kinder:

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| 1. Hermann GADRELL | Firmung 1767 in Alsheim |
| 2. Johannes Jacob GADRELL | Firmung 1767 in Alsheim |
| 3. Maria Christina GADRELL | * 1767 in Hangenwahlheim |

Diese Familie lebte ab 1765/1767 in Hangenwahlheim (Pfarrei Alsheim), der zuständige Pfarrort Alsheim liegt zwischen Worms und Oppenheim.

b) **THEATO / TIATOR / DIATOR**

Diese Familie lebte 1737 in der Pfalz im Gebiet von Ramberg – Albersweiler (Pfälzerwald).

Eventuell könnte auch eine Herkunft aus Luxemburg möglich sein, denn im Jahre 1846 wurde Johann Peter **THEATO** an der Uni Heidelberg immatrikuliert. Er war damals 26 Jahre alt und kam aus Luxemburg. Wer kann weiterhelfen?

GELEGENHEITSFUNDE

Einsender: Dr. Werner FUCHS (SF 001475)

Quelle: K.H.REIF, Familienbuch Koblenz 1600-1670

Familie DEGEL unter „TEGELL“:

TEGELL Georg (=Jörg DEGEL), Soldat unter Amtmann BRITZ

∞ mit NN, Anna

Kinder:

1. Paul (vermutl. Mathias Paul) * 1656

2. Agnes * 1659

Der ab ca. 1680 in Niederwürzbach nachweisbare Herbert DEGEL fehlt hier leider.

Einsender: Willibald REICHERTZ (SF 002753)

Quelle:

Das Colbergsche Grenadier-Regiment ‚Graf Gneisenau‘ (2. Pommersches) Nr. 9 im Weltkrieg 1914-1918, Berlin 1929

Ludwig **AMANN**, * 31.03.1885 **Schaffhausen**, Grenadier, vermisst seit 18.05.1915 bei Holobutow (Galizien)

Nikolaus **BAUER**, * 06.11.1894 **Alzingen** (Krs. Bolchen/Lothringen) Füsilier, gefallen 10.09.1915 bei Nastasow (Krs. Tarnopol/Galizien)

Nikolaus **BRITZ**, * 08.05.1887 **Bescheid**, gefallen 29.08.1915 bei Jezierzanka (Galizien)

Heinrich **COLLING**, * 08.08.1890 **Hanweiler**, Grenadier, gefallen 31.05.1915 bei Stryi (Galizien)

Ernst **DUNKER**, * 21.03.1893 **Mörchingen** (Krs. Forbach), Grenadier, gefallen 07.09.1915 bei Chatki (Galizien)

Ludwig **DUTH**, * 07.03.1897 **Rammelfangen**, Grenadier, vermisst seit 30.08.1915 bei Zborow (Galizien), † 27.09.1915 im Reserve-Lazarett I

Wilhelm **ERNZERHOF**, * 14.09.1894 **Hargarten** (Lothr.), Grenadier, gefallen 05.11.1915 bei Siemikowce (Galizien), (im Fb Hargarten-aux-Mines Nr. 420/h wird er Michel genannt, * 19.09.1894)

Ludwig **FÄRBER**, * 20.08.1888 **Ingweiler** (Krs. Zabern) Grenadier, vermisst seit 18.05.1915 bei Holobutow (Galizien), für tot erklärt

Julius **HERRMANN**, * 25.11.1885 **Oberremmel**, Füsilier, gefallen 07.07.1916 bei Ovillers (vgl. Fb Oberremmel-Kommlingen 770)

Johann **HÜLSCHEN**, * 31.12.1894 **Saarbrücken**, Unteroffizier, vermisst seit 14.10.1918 bei Remonville

Nikolaus **KELLER**, * 14.05.1884 **Landscheid**, Füsilier, gefallen 29.08.1915 bei Jezierzanka (Galizien)

Joseph **KIRCHNER**, * 05.12.1886 **Bitschhofen** (Krs. Hagenau), gefallen 31.05.1915 bei Holobutow (Galizien)

Mathias **LAUBACH**, * 09.03.1887 **Neuerburg** (Eifel), Sergeant, verwundet 29.04.1918 bei Wytschaete, † 12.05.1918 i. Feldlazarett 109 (siehe Fb Neuerburg/Eifel Nr. 1468/10!)

Albert **LEHNERT**, * 14.08.1894 **Reimsbach**, Gefreiter, vermisst seit 12.05.1917 bei Bullecourt

Stefan **LEJEUNE**, * 16.01.1884 **Keskastel**, Grenadier, vermisst seit 06.11.1918

Leo **LOUIS**, * 14.04.1894 **Metz**, Grenadier, gefallen 04.11.1915 bei Siemikowce (Galizien)

Rudolf **MEYER**, * 27.10.1886 **Saarbrücken**, Grenadier, gefallen 08.07.1916 bei Contalmaison

Nikolaus **MÜLLER**, * 03.10.1880 **Pützborn** (Krs. Daun/Eifel), Füsilier, gefallen 14.09.1915 bei Kupczynce (Krs. Tarnopol/Galizien)

Paul **NASSIN**, * 17.01.1891 **Lützelburg** (Krs. Saarburg/Lothringen), Unteroffizier, gefallen 30.08.1915 bei Zarudzie (Galizien)

Paul **RITTERSDORF**, * 23.02.1896 **Friedrichsthal**, Grenadier, gefallen 05.11.1918

Gustav **SCHIRRMEISTER**, * 20.03.1898 **Möhringen**, Grenadier in der 1. Kompanie, verwundet 30.10.1917 b. Passchendaele (Flandern), † 10.12.1917 im Reserve-Feldlazarett 23

Adolf **STRAUBE**, * 21.10.1889 **Saarbrücken**, Grenadier, gefallen 26.08.1914 bei Cambrai

Gabriel **WEBER**, * 06.06.1894 **Sablon** (b. Metz), Füsilier, gefallen 30.08.1915 bei Jezierzanka (Galizien)

Mathiass **WILLEMS**, * 10.01.1887 **Gusterath**, Füsilier, vermisst seit 10.09.1915 bei Nastasow (Galizien), † 10.09.1918 in russischer Gefangenschaft (Ergänzung zu Fb Pluwig Nr. 1793/1)

Peter **ZÄHLER**, * 07.11.1885 **Püttlingen**, gefallen 14.10.1918
bei Romagne (nicht im Fb Püttlingen).

Einsender: Dr. med. Herwig LORENZ
Behringstraße 16, 66346 Püttlingen

(Einberufung)

..... am 22. Jänner 1813

Der Unter-Prefekt des Bezirks ...

An Peter ZIEGLER,

Conscribirten der Klasse von 1812 der Gemeinde Lebach

Ich benachrichtige Sie, mein Herr, dass Sie unter der No. 87 berufen sind, um zur Bildung des Contingentes mitbeizutreten, das Ihrem Kanton und Ihrer Klasse bey der Hebung von 100.000 Mann, die durch das kaiserliche Dekret vom 11ten dieses Monats, auf die Klassen von 1809, 1810, 1811 und 1812 ausgeschrieben werden, zugetheilt ist.

Ich befehle Ihnen also, sich am 10ten ... 1813 nach Trier zu begeben, und sich am folgenden Tage, um 8 Uhr Morgens, im Prefekturgebäude einzufinden.

Sie werden bey Ihrer Ankunft zu Trier zum Recrutierungs-Capitaine auf dem Marktplatz No. 76 gehen, wo Sie einen Einquartirungs-Zettel bekommen werden.

Wenn Sie vor Bekanntmachung des Dekretes vom 11. Jänner (vor dem 14. dieses) geheirathet haben, dann haben Sie nicht nöthig, nach Trier zu gehen; aber auf diesen Fall müssen Sie mir, spätestens vor dem 5ten künftigen Februar, eine glaubwürdige und vom Presidenten des Civilgerichtes legalisirte Abschrift Ihres Heiratsactes, wie auch ein Zeugnis über die Identität von Ihrem Orts-Maire einschicken.

Wenn Sie das Recht haben, aus irgend einer Ursache unten an das Depot geschrieben zu werden und Sie dafür nachzusuchen Willens sind, dann müssen Sie sich nothwendiger Weise an dem bestimmten Tage nach Trier begeben, um dem Recrutierungsrathe die Beweißschriften Ihres Rechtes zu übergeben.

Wollen Sie sich durch einen anderen ersetzen lassen, so können Sie einen Remplaçant außerhalb des Departements nehmen, allein dieser muß alle in sich vereinigen; es wird Ihnen dafür keine längere Frist, als bis zum 25. Februar, gestattet, sowohl um die Schriften über Ihr Recht unten im Depot angeschrieben zu werden, zu übergeben, als um einen Suppleanten zu stellen, wenn Sie entweder die Eine oder die Andere dieser Begünstigungen begehren und zur gesagten Epoche der Vorschrift nicht genug gethan haben, so sind Sie verlustigt und selbst zu marschieren, gehalten.

Sie werden sich, so viel als möglich, mit drey guten Hemden und zwey Paar Schuhen versehen.

Würden Sie der gegenwärtigen Aufforderung keine Folge leisten, so würden Sie als Widerspänstiger verfolgt und als solcher bestraft werden; die Gendarmerie würde Sie aufsuchen müssen und Militär-Exekution würde bey Ihren Eltern einquartirt werden. Ich hoffe, dass Sie denselben eine solche Unannehmlichkeit ersparen werden.

Ich grüße Sie.
(Unterschrift)

HINWEISE / MITTEILUNGEN

Preissenkung wegen Lagerbestands-Reduzierung

Ab sofort senken wir die Preise bei zwei Sonderbänden:

Sonderband 27 (Dudweiler vor 1815) jetzt € 5,- (statt bisher € 20,-)

Sonderband 43 (Dudweiler 1815-1885) jetzt € 10,- (statt bisher € 45,-)

Ein ‚Inklusivkauf‘ des Sonderbandes 27 im Falle des Erwerbs von Sonderband 43 ist allerdings nicht mehr möglich.

Berichtigung

Am Ende des Artikels

„Alexander ROTH: Unterwegs in der eisernen Welt“ im vorhergehenden Heft des Informationsdienstes (Nr. 173, November 2009) ist der Bezugspreis des Buches irrtümlich mit „Sfrs. 200,-“ angegeben worden.

Richtig muss es heißen: „Sfrs. 100,-“.

Schematismen

Unser Mitglied Willibald REICHERTZ hat uns die folgenden Dateien per E-Mail zur Verfügung gestellt. Interessenten können sich an den Bearbeiter des ID wenden, um Einzelheiten und eventuell bei Interesse ein Procedere zur Übermittlung zu vereinbaren (Weiterleitung per Mail oder Übersendung von Ausdrucken). Da die einzelnen Dateien mehr oder weniger umfangreich sind, ist – soweit möglich – die Anzahl der DIN A-4 Seiten in Klammern angegeben.

- * Schematismus der Geistlichkeit des Bistums Trier für das Jahr 1828 von J.J. LINZ (159 Seiten)
- * Schematismus der Unirten Protestantischen Kirche im Pfalzkreise, Königreich Bayern, Dechanat Bergzabern, Druck von Daniel KREUZBÜHLER 1860, (95 Seiten)
- * Schematismus des Bistums Speyer 1839, Hrsg. Bischöfliches Ordinariat, Druck von Daniel KREUZBÜHLER (171 Seiten)
- * Mitteilungen der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte, 9. Heft, Leipzig 1911 von Ludwig DEGENER (94 Seiten)
- * Wörterbuch für den Rheinischen Sippenforscher – Hilfsbücher zur westdeutschen Familien- und Sippenforschung von Wilhelm BEELMANS, Kurt SCHROEDER Verlag Köln 1939 (79 Seiten)
- * Landkarten der Kreise Elsaß-Lothringen von Erich KIPPELS
- * Die Kirchenbücher der bayerischen Pfalz
- * Familienbuch 1654-1913 der evangelischen Kirchengemeinde Aglasterhausen von Ludwig GRUPPENBACHER (273 Seiten)
- * Familienbuch 1603-1915 der evangelischen Kirchengemeinde Daudenzell und der evangelischen Kirchengemeinde Breitenbronn von Ludwig GRUPPENBACHER (299 Seiten)
- * Familienbuch der Einwohner von Daisbach, Zuzenhausen und Waibstadt ab 1722 von Gustav HEISS (368 Seiten)
- * Altwies-Luxemburg Chronik
- * Handbuch Rheinbayern 1828

Adress-Änderung

Die Vereinigung *Cercle généalogique d'Alsace* hat ihre Anschrift gewechselt und ist nun zu erreichen unter

41 rue Schweighaeuser, F-67000 Strasbourg,
☎ 33.(03)3.67.07.03.70

Mitteilung unseres Mitglieds Dominik SIEGWART

Neuerscheinung

Nach 10-jähriger Forschungsarbeit ist es nun so weit.

Nachdem bereits im letzten Jahr eine alte handschriftliche Familienchronik veröffentlicht wurde, darf ich nun mein erstes selbstverfasstes Buch ankündigen:

„Konrad SIEGWART, der Bäckermeister von Fützen – Spurensuche, Biographie und Familienchronik“

Erschienen im Verlag Shaker Media, 186 Seiten mit über 60 farbigen Fotos, Grafiken und Karten, Hardcover gebunden, Preis € 29,95.

Das Buch umfasst mit der Lebensgeschichte des Konrad SIEGWART auch den aktuellen Stand der Forschungen über die Familie SI(E)G-WART(H). Es enthält daher auch Namenskarten, Stammbäume und Hinweise über die bisherigen Forscher.

Bestellungen bitte direkt an den Verfasser dominik.siegwart@gmx.de oder über den Buchhandel (dort Dauer ca. 1-2 Wochen).

Ab sofort findet sich unser Familienverband auch im Internet:

<http://www.familienverband-siegwart.org/>

<http://www.familienverband-sigwart.org/>

Eine besondere Bitte an alle Vereinskollegen der ASF:

Wir haben bisher leider nur Mitglieder im Schwarzwald und in der Schweiz. Im Saarland konnten wir noch kein Familienmitglied begeistern. Daher bitten wir Sie – falls Sie einen Namensträger SIEGWART kennen – etwas Werbung für uns zu machen.

Pressemitteilung

„Augsburger Geschlechterbuch“ kehrt nach Stuttgart zurück

Quelle: Frankfurter Rundschau vom 22.02.2010 und Internet.

Ein New Yorker Gericht hat im März 2009 in einer erstinstanzlichen Entscheidung das sogenannte „Augsburger Geschlechterbuch“ dem Land Baden-Württemberg zugesprochen. Der zur Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart gehörende Band mit Zeichnungen und Radierungen aus dem 16. Jahrhundert war am Ende des zweiten Weltkrieges zunächst verloren gegangen und ist später in den Vereinigten Staaten wieder aufgetaucht. Das Land Baden-Württemberg hat darauf Eigentumsrechte geltend gemacht.

Das Augsburger Geschlechterbuch enthält 43 Zeichnungen und 53 Radierungen. Es entstand Mitte des 16. Jahrhunderts in der damaligen Reichsstadt Augsburg und zeigt Wappenschilder, gehalten von verschiedenen fantasievoll dargestellten Figuren. Sein Zweck war es, den Rang und Status wappenführender Familien prunkvoll zu repräsentieren. Der Wert des Bandes wird auf rund 680.000 US-\$ geschätzt.

Veranstaltungen

des Heimatkundlichen Verein Warndt e.V.

Am Bürgermeisteramt 5, 66333 Völklingen-Ludweiler,

☎ 06898 / 43626 E-Mail: heimatk.verein@warndt.de

Samstag, 29. Mai 2010, 14:00 Uhr: Halbtagsausflug mit PkW zum Remaux-Schacht in Merlebach mit Film über die Sandgrube in Freyming und Begehung der Sandgrube.

Mittwoch/Donnerstag, 29. Juni - 2. Juli oder 6. Juli - 9. Juli 2010

Bus-Exkursion „Auf historischen Spuren der Nassauer durch den Taunus und das Lahn-Dill-Gebiet“, insbesondere durch deren Residenzen Wiesbaden, Idstein, Weilburg, Dietz, Nassau, Haiger, Herborn, Dillenburg, Usingen usw.

Informationen und Anmeldung s. oben!

In eigener Sache

Im letzten Heft des ID (Nr. 173, November 2009) wurden langjährige Mitglieder der ASF gewürdigt und zu „runden“ Jubiläen und Geburtstagen beglückwünscht. Wenn dabei der eine oder andere übergangen wurde, so bitten wir höflichst um Entschuldigung. Nur von 2/3 aller Mitglieder sind Geburtsdaten bekannt. Selbst die Eintrittsdaten sind nicht für alle Mitglieder sicher bekannt, vor allem nicht aus den Anfängen der Arbeitsgemeinschaft vor mehr als vierzig Jahren. Es liegen mehrere Mitgliederverzeichnisse im Druck vor, so im ID 1 (Oktober 1967), im ID 50 (Januar 1979), dann die erweiterten Mitgliederverzeichnisse von Walter STEINMETZ (Dezember 1987) und von Norbert EMANUEL (Januar 1996) und für 2008 wurde eine CD und für 2009 eine Datei benutzt.

Nachzutragen ist unser langjähriges fleißiges Mitglied Reinhold JUNGES aus Mettlach, der 1961 die Familiengeschichte von Mettlach und Keuchingen verfasste, weitere Arbeiten über die Geschichte Mettlachs und zuletzt das umfangreiche Familienbuch Mettlach und Umgebung, das mittlerweile auch als CD vorliegt. Die neuen Mitgliederverzeichnisse führen Reinhold JUNGES mit Eintrittsdatum 1972, doch 1987 war noch das Eintrittsjahr 1968 verzeichnet, so dass auch hier 40 oder mehr Jahre Mitgliedschaft zu würdigen sind.

Übrigens sind die alten Hefte des ID eine wahre Fundgrube für Informationen zur saarländischen Familienkunde, und man sollte sie von Zeit zu Zeit ruhig einmal in die Hand nehmen. Von den meisten Ausgaben des ID steht noch ein kleiner Vorrat zur Verfügung. Bei den Mitgliedertreffen im Landesarchiv Saarbrücken-Scheidt können Sie Ausgaben, die Sie interessieren, kostenlos mitnehmen, solange der Vorrat reicht.

Bernd GÖLZER

Unsere monatlichen Zusammenkünfte – zu denen Gäste stets willkommen sind – finden jeweils am letzten Dienstag eines Monats (ausgenommen Dezember) ab 16:30 Uhr im Benutzersaal des Landesarchivs des Saarlandes, Dudweilerstraße 1, in Saarbrücken-Scheidt statt. Der Haltepunkt Scheidt (Saar) der DB ist etwa fünf Gehminuten vom Versammlungsort entfernt.

In den Angelegenheiten **Mitgliedschaft, Bestellung von Büchern, CDs oder Periodika** wenden Sie sich bitte schriftlich oder per E-Mail an die Geschäftsführung (s. S. 2!).

Der Mitgliedsbeitrag beträgt z.Zt. € 25,00 jährlich und beinhaltet den Bezug der beiden Vereinszeitschriften „Saarländische Familienkunde“ (jährlich) und „Informationsdienst“ (vierteljährlich) sowie die unregelmäßig erscheinenden Ausgaben der Serien „Saarländische Ahnen- und Stammreihen“, „Quellen zur Saarländischen Familienkunde“ und „Familien – Ahnen – Lebensbilder der Saarregion (FALS)“.

Unsere Bankverbindungen:

Bank 1 Saar

Konto-Nr.	7572000
BLZ	591 900 00

Banque Populaire Lorraine Champagne, F-57601 Forbach

No. de Compte	00519117949
IBAN	FR 76 1470 7000 0500 5191 1794 985
BIC	CCBPFRRPMTZ

Suchanzeigen werden für Mitglieder kostenlos veröffentlicht. Wenden Sie sich dazu bitte schriftlich oder per E-Mail an den Bearbeiter des Informationsdienstes (s. S. 2!). Nichtmitglieder haben die Möglichkeit, als Gegenleistung eine Spende auf eines unserer Konten unter dem Kennwort „Spende Suchanzeige“ zu überweisen.

Titelbild:
„Reise um die Welt“
(Entwurf: Roland GEIGER)